

**BIBEL-CENTER
BRECKERFELD**



aktuell

**Die Zeitschrift
auf biblischem
Fundament**

01-2019

Neu starten mit Jesus

Bibel im Fokus

Israel im Fokus

Bibel-Center Events

Bibel-Center News

**Die Proheticon
2019 kommt!
Jetzt Frühbucher-
rabatt nutzen!!**

**BIBEL IM FOKUS:
NEU STARTEN
MIT JESUS**



06
Willkommen im Team
Tim Schöler

10
Reinen Tisch machen
Eugen Thielmann

12
Gott steht dazu
Daniel Bachmann

15
Heilt Wunden, aber hinterlässt mitunter Narben
Rocco Grämmel

17
Neu starten! Lohnt sich.
Rudi Bork

20
Zum Nachdenken
Die Schattenseiten des Neustarts

**ISRAEL &
PROPHETIE
IM FOKUS**



22
Besondere Israelseite
Die Wiedergeburt Israels (Teil 1)

24
Unsere Israelprojekte

25
Prophetie (Teil 16)
Dr. Thomas Ice

26
Prophetische Woche 2019

34
Propheticon
Programm, Referenten, Anmeldung

**BIBEL-CENTER
NEWS**



21
Schwierige Bibelstellen

28
Die neue *aktuell*

32
Blick hinter die Kulissen
Interview mit Tim und Jordana Schöler

33
Impressum

**BIBEL-CENTER
EVENTS**



30
Absolvierung 2019

30
Bibel-Center Thementag 1-2019

31
Frauentag 2019

31
WoBis 2019



Tim Schöler

Neustart!

Willkommen im Team



Haben Sie sich auch gute Vorsätze für das neue Jahr vorgenommen? Häufig steckt doch der Wunsch dahinter, endlich etwas zu verändern oder etwas Neues zu beginnen. Bei den guten Absichten, die so Jahr für Jahr gefasst werden, handelt es sich oft um Dinge wie mehr Sport treiben, schlechte Angewohnheiten ablegen oder gesünder essen. Aber manchmal kann ein Neuanfang nötig werden, der tiefer geht und nicht nur zum Jahresstart gewagt wird. Gerade wo Beziehungen kaputt gegangen sind, man den Wagen sprichwörtlich gegen die Wand gefahren hat, kommt die Sehnsucht nach einem Neubeginn auf. Wenn wir so vor den Folgen unserer eigenen Fehler stehen, wird der Teufel versuchen uns einzureden, wir wären ganz allein mit unserem Problem. Damit will er uns isolieren und entmutigen, an der richtigen Stelle nach Lösungen zu suchen.

Warum ist der Artikel „Willkommen im Team“ ganz passend, um diese **aktuell** zu eröffnen? Weil die Bibel uns zeigt, dass wir mit der Notwendigkeit eines Neustarts in bester Gesellschaft mit vielen ihrer Glaubenshelden sind.

Die Selbstdarstellung vieler Menschen in den Social Media zielt darauf ab, sich selbst und sein eigenes Leben als perfekt darzustellen. Mit Fotofiltern und anderen Hilfsmitteln versucht man jeden Makel zu retuschieren. Sich selbst ins beste Licht zu stellen ist typisch menschlich, aber die göttliche Perspektive beleuchtet eine andere Seite. Wenn der Heilige Geist uns im Wort Gottes den Menschen darstellt, kommt er völlig ohne Filter aus und zeigt uns den Menschen so wie er ist. Und so werden auch die Glaubenshelden der Bibel mit all ihren Fehlern und Schwächen gezeigt.

Den Wunsch, nochmal neu starten zu können, finden wir zum Beispiel bei Jakob, der Esau betrügt und deshalb vor ihm fliehen muss. Oder uns fällt Aaron ein, der unter dem Druck des Volkes das goldene Kalb anfertigt. Ebenso müssen wir auch an Petrus denken, dem sein Verrat an Jesus in dem Moment bewusst wird, als der Hahn dreimal kräht.

Glaubenshelden der Bibel mit all ihren Fehlern und Schwächen

Ein prominentes Mitglied im Team „Neustart“ ist König David. Schonungslos offen beschreibt uns das Alte Testament sein Leben und auch seine Niederlagen. In dieser Ausgabe werden wir immer wieder Bezug auf seine Geschichte nehmen. Wir beginnen mit der Frage, warum bei ihm ein Neubeginn nötig wurde.

1 David auf Abwegen

Den Anfang der Tragödie von David finden wir in 2. Samuel Kapitel 11. Es beginnt an einem Tag, an dem es sich David mal so richtig gut gehen lässt. Seine Karriere als König liest sich bis hierher traumhaft. David hat das zerstrittene Volk nach einem langen Bürgerkrieg vereint. Er hat Jerusalem erobert und die Bundeslade dorthin bringen lassen. Auch viele Siege bei seinen Feldzügen gegen die Philister und andere Feinde Israels gehen auf sein Konto. Die Aufgabe, in die Gott der Herr David gesetzt hat, war sicher herausfordernd und kräftezehrend (2Sam. 3,18). David sollte gegen die Feinde Israels kämpfen,

¹ Heute die Stadt Amman, Hauptstadt Jordaniens.



aber nun lässt er es etwas lockerer angehen: „Und es geschah im folgenden Jahr, zu der Zeit, da die Könige [zum Kampf] ausziehen, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel; und sie schlugen die Ammoniter nieder und belagerten Rabba. David aber blieb in Jerusalem.“ (2Sam 11,1)

Obwohl es wieder Zeit war, ins Feld zu ziehen, bleibt David zu Hause. Trotz der anstehenden Kämpfe, steht er nicht an dem Platz, wo er hingehört, sondern ruht sich stattdessen in Jerusalem aus.

Schnell schütteln wir den Kopf über das Verhalten von David, dabei fallen wir regelmäßig in die gleiche Haltung. Wie häufig werden wir müde und schieben Aufgaben, die wir eigentlich erledigen müssen, vor uns her? Immer wieder möchte auch in unser geistliches Leben die Müdigkeit einziehen, und wir sehnen uns danach, einfach nur die Füße hoch-

zulegen. Schon wieder Bibelstudium? Schon wieder für die Wahrheit aufstehen und anderen das Evangelium weitersagen? Auch wenn wir uns danach sehnen, dass diese Herausforderungen aufhören, noch ist Zeit zum Arbeiten!

Es stellt sich daher die Frage, wie es immer wieder möglich ist, bei Jesus aufzutanken und auch nach Niederlagen den Platz einzunehmen, den Er für uns vorgesehen hat. Diese **aktuell** hält sicher einige gute Impulse für Sie bereit.

Weil David nicht an dem Platz ist, wo er hingehört, sieht er Dinge, die er besser nicht gesehen hätte. Während seine Truppen vor Rabba¹ kämpfen, steht er erst zur Abendzeit von seinem Bett auf und schlendert auf dem Dach seines Hauses herum. Dabei fällt ihm eine junge Frau ins Auge, die er beim Baden entdeckt. Dieser Anblick erregt Davids Aufmerksamkeit. Anstatt sich in diesem Moment selbst in Zaum zu nehmen und einfach wegzuschauen, wird der eben noch untätige König plötzlich ganz aktiv:

„Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams, die Frau Urijas, des Hetiters?“ (2Sam 11,3) Spätestens bei dieser Information hätte er seine Gedanken stoppen müssen. Aber offenbar beschäftigt es ihn weiter.

Kennen Sie solche Situationen aus Ihrem Leben auch? Jakobus 1,14-15 erklärt uns den Weg der Sünde. Zuerst ist der Anreiz da, der in uns ein Verlangen weckt. Unser Interesse wird darauf gelenkt und der Wunsch „Das will ich haben“ kommt in uns auf. Gehen wir diesem Begehren nach und sagen innerlich „Ja“ dazu, wird irgendwann eine Tatsünde folgen.

Von Martin Luther stammt folgendes Zitat: „Du kannst nicht verhindern, dass die Vögel um deinen Kopf kreisen, aber du kannst verhindern, dass sie darauf ihr Nest bauen.“ Wenn die sündigen Gedanken kommen, entscheiden wir selbst, ob sie in unserem Kopf einen



„Du kannst nicht verhindern,
dass die Vögel
um deinen Kopf kreisen,
aber du kannst verhindern,
dass sie darauf
ihr Nest bauen.“

Martin Luther

Nistplatz finden. Genau vor dieser Entscheidung steht David. Das, was seine Augen gesehen haben, weckt in ihm den Wunsch: „Ich will diese Frau haben.“ Selbst als er das Warnschild erhält, dass sie schon verheiratet ist, gibt er dem sündigen Begehren weiter Raum und die Folgen davon lassen nicht lange auf sich warten: *„Und David sandte Boten hin und ließ sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr (sie aber hatte sich [gerade] von ihrer Unreinheit gereinigt), und sie kehrte wieder in ihr Haus zurück.“* (2Sam. 11,4) Es ist leicht, über David die Nase zu rümpfen, aber wie oft sind wir falschen Begierden nachgegangen und haben uns zur Sünde verführen lassen? Wie geht es nun weiter mit David?

2 David in Erklärungsnot

Nachdem seine Lust befriedigt ist und Bathseba wieder nach Hause gegangen ist, hofft David, dass die ganze Sache für ihn ohne Konsequenzen bleibt. Im Text finden wir einen Hinweis auf eine Tatsache, die es für David schwer machen wird, die Sache zu verheimlichen. Bathseba hatte sich gerade von ihrer Unreinheit gereinigt. Nach dem Gesetz Moses galt eine Frau während der Menstruation als unrein für ganze sieben Tage lang. So fällt also der Ehebruch Davids in die fruchtbaren Tage ihres Zyklus und wen wundert dann die Botschaft, die sie ein paar Wochen später für David hat: *„Ich bin schwanger geworden!“* (2Sam. 11,5) Jetzt steckt David natürlich in einer großen Bredouille. Dadurch, dass Bathsebas Ehemann Urija bei der Belagerung Rabbas mitkämpft, kann er unmöglich der Vater des Kindes sein. Droht Davids Ehebruch jetzt doch aufzufliegen? Davids erster Versuch, mit dieser Schuld klar-



zukommen, ist genauso menschlich wie falsch. Er versucht sein Vergehen zu verheimlichen.

3 David beim Vertuschungsversuch

Der Versuch, das eigene Versagen zu vertuschen, zieht sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch. Angefangen bei Adam und Eva (1Mo. 3,8) über Achan (Jos. 7,21) bis hin zu Ananias und Saphira (Apg. 5). In den Nachrichten verfolgen wir, wie auch heute in Politik und Wirtschaft versucht wird, Skandale und Fehlverhalten zu vertuschen und klein zu reden.

Für seinen Vertuschungsversuch scheut David weder Kosten noch Mühe. Er lässt Urija unter einem Vorwand von der Front holen und hofft, dass Urija bei seiner Ehefrau schlafen wird. So würde der Anschein entstehen, dass das Kind vom rechtmäßigen Ehemann kommt (2Sam.

11,6-13). Dieser Plan misslingt und so lässt David ihn an die vorderste Kampfreihe bei der Belagerung von Rabba versetzen, in der Gewissheit, dass es für Urija den sicheren Tod bedeutet. Damit seine eigene Sünde nicht auffliegt, ist David bereit, über Leichen zu gehen. Um sein Ansehen zu wahren, opfert David einen seiner Helden, der ihm lange Zeit treu gedient hat (1Chr. 11,41).

Versuchen wir nicht auch, unsere Fehler durch Verschweigen oder Lügen zu verbergen? Offenbar ist das ein sehr menschlicher Weg, aber er wird nie einen wirklichen Neustart ermöglichen.

In den folgenden Artikeln möchten wir uns anschauen, was der göttliche Weg zu einem echten Neuanfang ist. Und so viel sei verraten: Dieser Weg geht immer über Jesus! ♦

¹Heute die Stadt Amman, Hauptstadt Jordaniens.